

## 7. Baustellenstammtisch am 11. März 2021 per Videokonferenz

### Format

Der Baustellenstammtisch findet Pandemie bedingt per Onlinekonferenz statt.

Die Bürger wurden über verschiedene Medien informiert und konnten sich anmelden. Der Link zur Einwahl wurde um 18.30 h versendet.

Fragen können per Chat gestellt werden und werden im Anschluss an die Vorträge beantwortet.

Teilnehmer s. Liste

Beginn: 17:30 Uhr, Ende: 21:00 Uhr

### 1. Begrüßung

Herr Damm, Geschäftsführer der Abfallwirtschaft, begrüßt die Teilnehmer, insbesondere Herrn BM Spieles und die KR Rehm und Lemke sowie Herrn Reichert von der HZ.

Er drückt sein Bedauern darüber aus, dass in 2020 kein Stammtisch stattfinden konnte und freut sich, im Rahmen dieses Formates einen Ersatz anbieten zu können. Neben verschiedenen Präsentationen und einem virtuellen Rundgang über den neuen Wertstoffhof ist ein Flug mit unserer Drohne über die gesamte Deponie das Highlight des heutigen Stammtischs.

Neben den Maßnahmen zur Abdichtung des HVA I und Ausbau HVA II erinnert Herr Damm auch an die noch zu bauende Einfahrt mit erweiterter Abbiegespur.

Die Fertigstellung des WSH hat bereits deutliche Verbesserungen gebracht, der Probetrieb hat noch weiteres Potenzial zur Annahme gezeigt, was bereits umgesetzt wurde. Der Rückstau der Anlieferer an bestimmten Öffnungstagen soll weiter entzerrt werden. Auch das ein dringender Wunsch der Bürger. Daher werden zum 1. April die Öffnungszeiten deutlich erweitert, die Stoßzeiten entzerrt und es können dann alle Anlieferer bedient werden.

### 2. Wertstoffhof (Film)

Herr Bahr, Bereichsleiter für den Betrieb der Entsorgungsanlagen, nimmt die Teilnehmer mit auf einen virtuellen Rundgang über den neuen Wertstoffhof. Dabei werden die Stationen von der Einfahrt über die Eingruppierung der Wertstoffe, die Kasse bis hin zu den Containern/Abwurfboxen gezeigt. Die Bedeutung der Hinweise zur Annahme, wie da Vorsortieren der Wertstoffe und die sichtbare Lagerung im Fahrzeug, können so gut nachvollziehbar begründet werden.

*Frage: Von wann sind die Aufnahmen, Wurfboxen (Konzept abkippen)?*

Die Aufnahmen sind aktuell von vorletzter Woche. Die Wurfboxen sind neu und eine Reaktion auf die Anlieferungen von Bauschutt. Hier hat sich gezeigt, dass das Abkippen, abschieben vom Hänger leichter ist und schneller geht als das Verladen in einen Container. Die Maßnahme findet

## 7. Baustellenstammtisch am 11. März 2021 per Videokonferenz

### 3. Rückblick auf das erste Baujahr

Herr Lust, Oberbauleiter für die Baumaßnahmen auf der Deponie, stellt in seiner Präsentation die bereits durchgeführten Baumaßnahmen im ersten Jahr (Baubeginn Mai 2020) vor.

Er stellt zunächst die beteiligten und Prüfmechanismen vor, dann geht er auf die baulichen Tätigkeiten der Fa. STRAGAB ein. Hier vergleicht er den Profilaufbau der Abdichtungen für die Basis HVA I und Abdeckung HVA II mit Fotos vom angelieferten bzw. eingebauten Material. Außerdem verweist er auf verschiedene Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes, die zu einer Umplanung der Bauabläufe geführt haben (Brutplätze Neuntöter, Pirol).

*Frage: Begriff „HVA“?*

HVA = Hauptverfüllabschnitt

HVA I = alte Kreismülldeponie

HVA II = neue Mischdeponie für Bauschutt und Erden

### 4. Ausblick auf die Vorhaben 2021

Herr Roth, Geschäftsführer Ing.-büro Roth&Partner, stellt die Vorhaben 2021 dar. Der aktualisierte Bauzeitenplan der Fa. STRABAG zeigt, dass die Bautätigkeiten trotz Arten- und Naturschutz und wetterbedingter Zwangspause im Plan sind, der HVA II also in 2022 in Betrieb gehen kann.

*Frage: Verschweißen der PE-Rohre nicht zur Bildung von Wülsten, die wiederum Bruchstellen bedeuten?*

Die Rohre werden in einem speziellen, streng überwachten Verfahren verschweißt, die Nahtstelle wird im Nachgang abgeschliffen durch einen Roboter.

### 5. Drohnenflug über die Deponie

Die AWH zeigt in einem Drohnenflug über die Deponie den aktuellen Zustand, kommentiert und erläutert von Herrn Roth.

Zusehen ist die Profilierung, die unterschiedlichen Materialien (tlw. eingebaut, tlw. als Haufwerk), die Baustelleneinrichtung und Maßnahmen zum Artenschutz. Diese verursachen auch die Baureihenfolge, die technisch und organisatorisch auf verschiedene Arten und ihre Lebensräume abgestimmt (z.B. Haselmaus).

Zu erkennen ist auch die Zufahrt zum neuen Deponieabschnitt, der von oben erschlossen wird.

Außerhalb des eigentlichen Deponiekörpers sind die Gasverwertungsanlage und Sickerwasservorbehandlungsanlage zu sehen, die, wie die Vorflutleitungen und Sanierung der Sammelbecken, bereits fertiggestellt sind.

## 7. Baustellenstammtisch

### am 11. März 2021 per Videokonferenz

*Frage: Der Bau einer PV-Anlage ist nicht möglich? Wie sieht die Bepflanzung aus?*

*Wo findet der geforderte Waldausgleich statt?*

Es sind ca. 9 ha Waldfläche, die ursprünglich vorhanden war, auszugleichen. 6 ha sollen auf der Deponie selbst ausgeglichen werden, 3 ha durch andere Maßnahmen. Es wird auf dem Deponiekörper keinen Hochwald geben, da die Gefährdung der Durchwurzelung der Abdichtung besteht. Niedriggehölze, wie sie auch die Haselmaus braucht, können allerdings gepflanzt. Dargelegt ist im landschaftspflegerischen Begleitplan zur Genehmigung.

Die Flächen zum Ausgleich wurden ausgeschrieben und über die Flächenagentur BW im sog. Neckar-Keuper-Raum vermittelt. Sie liegen voraussichtlich im Hohenlohekreis, der genaue Standort wird ermittelt.

*Frage: Gibt es Probleme/Beschwerden durch das Verkehrsaufkommen?*

Der AWH sind aktuell keine Beschwerden durch den LKW-Verkehr bekannt.

Die Problematik der WSH-Anlieferungen wird durch die erweiterten Öffnungszeiten entzerrt. Damit könnte auch das „Umfahren“ des Rückstaus über Löcherholz entfallen, so dass hier weniger Durchgangsverkehr entsteht. Ob weitere Maßnahmen möglich sind, will die AWH zusammen mit der Gemeinde überlegen.

Die LKW-Fahrer sollen darauf hingewiesen werden, Abstände (15 m) vom Kreuzungsbereich einzuhalten.

*Frage: Bau Grüngutplatz-wann?*

Durch Verzögerung der Maßnahmen noch nicht durchgeführt, aktuell wird die Fläche noch für logistische Zwecke gebraucht.

*Frage: Wodurch entstehen die Ablagerungen/Ausschwemmungen im Flürlesbach? Sind die Sedimente belastet?*

Die Ausschwemmungen sind in diesem Umfang noch nicht aufgefallen. Dies wird umgehend begutachtet und Abhilfe geschaffen. Die Baufirma vermutet einen Austrag von Material über die Pumpe, die an der tiefsten Stelle der Basis eingesetzt wird. Das Material ist unbelastet.

Die im Bürgerstammtisch angesprochene Eintrübung des Flürlesbaches rührt aller Wahrscheinlichkeit nach aus der Wasserhaltung des Baufeldes her. Durch starke Regenfälle und Tauwetter fiel viel Wasser an, das Feinmaterial aus dem anstehenden (unbelasteten) Boden ausspülte. Durch die Pumpe im Tiefpunkt der Basisabdichtung wurde das Material kontinuierlich aufgewirbelt und in den Deponierandgraben abgeleitet. Sobald es die Witterung zulässt, wird das ausgeschlammte Material aus dem Flürlesbach ausgebaggert. Die aus dem Tonmaterial ausgespülten Feinstoffe werden zukünftig besser abgesetzt und das so geklärte Wasser abgepumpt, um einem weiteren Austrag entgegenzuwirken.

## 7. Baustellenstammtisch am 11. März 2021 per Videokonferenz

Weitere Fragen können über den Chat oder auch über das Mikrofon gestellt werden:

*Frage: Warum ist die Zufahrt zum WSH von oben?*

Ursprünglich geplant: Zu- und Ausfahrt von unten mit einer Schleife im Hof. Während der Planung wurde aufgrund der Enge umgedacht. Das Fahren mit Hänger ist nicht ganz einfach, ungeübte haben hier Probleme.

Außerdem ist dann ein Teil der Warteschlange auf dem Gelände und nicht mehr vor dem Tor.

*Vorschlag: Für die Wartenden könnte man im Bereich der Zufahrt Schilder aufstellen mit den Maßnahmen und beteiligten Firmen, um die Interessierten zu informieren.*

Dies wurde bereits überlegt, wegen der „wandernden“ Tätigkeiten und dem damit verbundenen Umstellen aber verworfen. Der Vorschlag wird noch mal aufgegriffen.

*Frage: Was passiert mit dem Reku-Material, das bis auf den Müllkörper abgebaut wird?*

Es werden ca. 1 bis 1,5 Meter Bodenabgegraben. Das Material wird zwischengelagert und an geeigneter Stelle wieder eingebaut. Voraussetzung zum Einbau als Rekultivierungsschicht: das Material erfüllt die strengen Vorgaben der BQS 7-1 einhalten (bundeseinheitlicher Qualitätsstandard).

*Frage: Warum brennt die Beleuchtung im WSH auch am WE?*

Grund hierfür sind Probleme mit der Steuerung der automatischen Schaltung. Dies wurde erkannt und wird behoben. Außerdem kann es sein, dass außerhalb der Öffnungszeiten Container abgeholt werden, dann wird das Licht ebenfalls aktiviert.

*Frage: Findet auch eine Überprüfung des Kanals zur Kläranlage statt?*

Ergänzung zum Protokoll: Die Kamerabefahrung findet alle 2 Jahre statt, zuletzt 2016 und 2018/2019. In 2011/2012 wurde die Leitung saniert.

12.03.2021 S. Fritsch